

Groß Wartenberger Kreis-Blatt



Druck, Verlag und Expedition: Waldemar Große, Groß Wartenberg.

Redaktionsfernsprecher: Gr. Wartenberg Nr. 40.

Anzeigen sind an die Geschäftsstelle dieses Blattes bis Freitag früh einzusenden. Anzeigengebühren die gespaltene Grundschriftzeile 10 Pfennig. — Bestellungsgehalt für das Vierteljahr 60 Pfennig, durch die Post 80 Pfennig.

Nr. 50.

Sonnabend, den 16. Dezember

1911

Verfügungen des Königl.ichen Landrats.

Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstag.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc., verordnen auf Grund der Vorschrift im § 14 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869, im Namen des Reichs, was folgt:

Die Wahlen zum Reichstag sind am 12. Januar 1912 vorzunehmen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Brinckenau, den 8. Dezember 1911.
(L. S.) **Wilhelm.**

von Bethmann Hollweg.

Abdruck hiervon bringe ich zur öffentlichen Kenntnis.

Nach der vorstehend abgedruckten Kaiserlichen Verordnung sind die Wahlen zum Reichstage
am Freitag, den 12. Jannar 1912
vorzunehmen.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen. Die Magistrate, sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher haben Tag und Stunde der Wahl, die Abgrenzung des Wahlbezirks, den Namen des Wahlvorstehers und seines Stellvertreters sowie das Wahllokal nach Maßgabe der in Nr. 47 Seite 658/660 des diesjährigen Kreisblattes mitgeteilten Nachweisung mindestens 8 Tage vor dem Wahltermin in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Am 4. Januar 1912 ist die Wählerliste abzuschließen und auf das Hauptexemplar hinter der letzten Eintragung folgender Vermerk zu setzen:

Abgeschlossen N. N., den 4. Januar 1912.
Der Magistrat, Guts-, Gemeinde = Vorsteher.
(L. S.) (Unterschrift.)

Ferner ist die auf dem Titelblatt vorgedruckte Bescheinigung darüber, daß die vorliegende Wählerliste vom 14. Dezember 1911 bis zum 21. Dezember 1911 ausgelegt hat u. j. w. auszufüllen, unterschriftlich zu vollziehen und mit dem Amtssiegel zu versehen. Auf dem Hauptexemplar sind in dieser Bescheinigung die Worte — „das Hauptexemplar der vorliegenden Wählerliste“ — zu durchstreichen.

Am Schluß des Nebensexemplares ist zu setzen:

Abgeschlossen mit der Bescheinigung, daß das gegenwärtige Exemplar mit dem Hauptexemplar der Wählerliste völlig übereinstimmt.

N. N., den 4. Januar 1912.
Der Magistrat, Guts-, Gemeinde = Vorsteher.
(L. S.) (Unterschrift.)

Die auf dem Titelblatt vorgedruckte Bescheinigung ist ebenfalls auszufüllen, unterschriftlich zu vollziehen und mit dem Amtssiegel zu versehen. Auf dem Nebensexemplar sind in dieser Bescheinigung die Worte — „die vorliegende Wählerliste“ — zu durchstreichen.

Nach erfolgtem Abschluß dürfen Eintragungen bzw. Abänderungen nicht mehr vorgenommen werden.

Das Hauptexemplar der Wählerliste ist von der Ortsbehörde sorgfältig aufzubewahren. Das zweite Exemplar der Wählerliste ist dagegen dem von mir ernannten und im Kreisblatt Nr. 47 aufgeführten Wahlvorsteher spätestens bis zum 5. Januar 1912 zu übersenden, widrigenfalls

daselbe auf Kosten der säumigen Ortsbehörde abgeholt werden wird.

Die Magistrate, sowie die Herren Gutsherrn und Gemeindevorsteher veranlasse ich ferner, noch folgende Bestimmungen zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

1. Die Wahl ist eine direkte und hat jeder Wähler auf dem Stimmzettel denjenigen Kandidaten (aber nur einen) nach Namen und Wohnort zu verzeichnen, dem er seine Stimme geben resp. den er als Reichstagsabgeordneten gewählt wissen will.

2. Wählbar zum Abgeordneten ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat und einem zum deutschen Reiche gehörigen Staate mindestens ein Jahr angehört hat, sofern er nicht gesetzlich von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen ist.

3. Jeder Wähler hat nur einen Stimmzettel abzugeben. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein, sie sollen 9 zu 12 cm. groß und von mittelfestem Papier sein und sind von dem Wähler in einem mit einem amtlichen Stempel versehenen Umschlag, der sonst keine Kennzeichen haben darf, abzugeben. Diese Umschläge werden im Wahllokal bereit gehalten.

4. Ungültig sind:

a) Stimmzettel, welche nicht in einem amtlich gestempelten Umschlag oder welche in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag übergeben worden sind;

b) Stimmzettel, welche nicht von weißem Papier sind;

c) Stimmzettel, welche mit einem Kennzeichen versehen sind;

d) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;

e) Stimmzettel, aus welchen die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft zu erkennen ist;

f) Stimmzettel, welche auf eine nicht wählbare Person lauten;

g) Stimmzettel, welche eine Verwahrung oder einen Vorbehalt gegenüber dem Gewählten enthalten.

Mehrere in einem Umschlage enthaltene gleichlautende Stimmzettel gelten als eine Stimme, in einem Umschlag enthaltene, auf verschiedene Personen lautende Stimmzettel sind ungültig.

5. Gedruckte Stimmzettel haben dieselbe Gültigkeit wie beschriebene.

6. Die Ausfüllung der Stimmzettel erfolgt außerhalb des Wahllokals.

7. Mit dem ausgefüllten Stimmzettel begibt sich der Wähler am 12. Januar 1912 wäh-

rend der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags in das Wahllokal und nimmt dort einen abgestempelten Umschlag an sich. Er begibt sich sodann in den hierzu bestimmten Nebenraum oder an den Nebentisch, wo er seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag steckt, tritt alsdann an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen, sowie auf Erfordern seine Wohnung und übergibt, sobald der Protokollführer seinen Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Vertreter, der ihn sofort eröffnet in die Wahlurne legt.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihre Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

8. Um 7 Uhr nachmittags wird der Wahlakt geschlossen und dürfen alsdann Stimmzettel nicht mehr abgegeben werden.

9. Der Wahlvorsteher ist berechtigt, bei Zweifel über die Identität der zur Wahl erschienenen Personen von diesen eine Legitimation zu verlangen.

10. Jedermann darf bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe nur in einem Wahlbezirk und bei der Haupt- und Stichwahl nur in dem gleichen Wahlbezirk wählen.

Groß Wartenberg, den 14. Dezember 1911.

In Ergänzung der in dem diesjährigen Kreisblatt Seite 658/660 veröffentlichten Nachweisung der Wahlbezirke und Wahlvorsteher bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß die Wahllokale sich befinden: für den Wahlbezirk Nr. 20 in dem alten Schulgebäude in Nechau, für den Wahlbezirk Nr. 35 in dem alten Schulgebäude in Rippin, für den Wahlbezirk Nr. 42 in dem Gasthaus des Herrn Pink, nicht Rink, in Muschitz.

Die in Betracht kommenden Ortsbehörden haben dies bei der Bekanntmachung des Wahllokals zu berücksichtigen.

Groß Wartenberg, den 11. Dezember 1911.

Die Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Kalkowski und Kogine ist erloschen.

Meine für diese Seuchenfälle erlassenen Anordnungen werden aufgehoben.

Die Guts- und Gemeindebezirke Kalkowski und Kogine scheiden als Sperrbezirke und Beobachtungsgebiete aus.

Die Ortsbehörden haben dies bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 8. Dezember 1911.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen des Dominiums Neu Stradam ist erloschen.

Meine Anordnung vom 1. November d. Js. (Kreisblatt Seite 616) wird dahin abgeändert, daß das Gehöft des Dominiums Neu Stradam als Sperrbezirk ausscheidet und dem Beobachtungsgebiet zugewiesen wird.

Für dasselbe gelten die Bestimmungen unter II. der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Breslau vom 28. November 1911 (Kreisblatt Seite 689/690).

Die Ortsbehörden haben dies bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 9. Dezember 1911.

Die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen der Stellenbesitzerwitwe Maria Wöhla, des Einliegers Gottlieb Dubielzig, der Häuslerwitwe Helene Wösch, des Einliegers Johann Bothur und des Bauergutsbesizers Heinrich Hoffmann II zu Kleinow ist erloschen.

Meine Anordnungen vom 24. und 30. Oktober sowie vom 4. November d. Js. werden dahin abgeändert, daß die Gehöfte der vorstehend aufgeführten Besitzer als Sperrbezirke ausscheiden und dem Beobachtungsgebiet zugewiesen werden.

Für dasselbe gelten die Bestimmungen unter II der landespolizeilichen Anordnung vom 28. November 1911 (Kreisblatt Seite 689/690).

Die Ortsbehörden haben dies alsbald bekannt zu machen.

Groß Wartenberg, den 9. Dezember 1911.

In Kohnow Gorke Kreis Militisch ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Groß Wartenberg, den 14. Dezember 1911.

Auf dem Dominium Nieder-Alt-Elguth Kreis Dels ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Groß Wartenberg, den 14. Dezember 1911.

Meine Verfügung vom 7. September 1909 wird vom 16. Dezember d. Js. ab aufgehoben.

Die Ausübung der Schlachtvieh- und Fleischschau sowie der Trichinenschau in dem Amtsbezirk Klein Gosel wird von diesem Zeitpunkt ab ausschließlich dem Fleisch- und Trichinenbeschauer Scheurich in Klein Gosel, unter Vorbehalt des Widerrufs, übertragen.

Die Stellvertretung desselben in Behinderungsfällen wird dem Fleisch- und Trichinenbeschauer Kurlawe hier widerruflich übertragen.

Groß Wartenberg, den 9. Dezember 1911.

Landwirtschaftliche Haushaltungsschulen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien.

Seit längeren Jahren läßt die Landwirtschaftskammer sich die Ausbildung auch der weiblichen Landjugend in hauswirtschaftlicher Hinsicht angelegen sein. Diesem Zwecke dienen in erster Linie die von ihr unterhaltenen 4 landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen in Neustädte Kreis Freystadt, N.-Schles., Grottkau, Bolkshain und Bernstadt, Kreis Dels. In ihnen soll jungen Mädchen aus ländlichen Kreisen nach beendigter Schulzeit entsprechender Fortbildungsunterricht erteilt und alle jene Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden, die sie befähigen, dereinst einen ländlichen Haushalt zu führen. Die Dauer des Kurses beträgt ein Jahr, der Penjionspreis einschl. des Schulgeldes für Töchter von Besitzern oder Pächtern land- oder forstwirtschaftlich genutzter Grundstücke (auch ehemaligen) sowie von Beamten und Angestellten im land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe (auch ehemaligen) 400 Mark, für andere 450 Mark. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet zu Ostern statt. Die Schülerinnen erhalten bei ihrer Entlassung über ihr Betragen, ihren Fleiß und ihre Leistungen einen Ausweis.

Anmeldungen zu dem im April 1912 beginnenden nächsten Kursus sind tunlichst schon jetzt an die Schulvorsteherinnen zu richten, die auch jede gewünschte Auskunft gern erteilen.

Für würdige und bedürftige Schülerinnen stehen Stipendien zur Verfügung.

Groß Wartenberg, den 18. November 1911.

Chaussee = Beschädigungen.

Das jetzige meist offene Winterwetter wirkt auf die Chausseen schon im Allgemeinen sehr ungünstig. Ganz besonders aber leiden die Chausseen in dieser Zeit dadurch, daß Fuhrwerke, welche mit von Acker Schlamm bedeckten Rädern auf die Fahrbahn kommen. Es werden die durch das nasse Wetter ohnehin schon locker gewordenen, an den Radfelgen fest anklebenden Decksteine aus ihrem Verbande gerissen und weithin zerstreut.

Im Interesse aller, die zur Chaussee-Unterhaltung beizutragen haben, ersuche ich, die Fuhrwerklenker anzuhalten, die Wagenräder vor der Auffahrt auf die Chaussee von dem anhaftenden Acker Schlamm zu säubern. Hierbei mache ich gleichzeitig darauf aufmerksam, daß die Nichtbefolgung als fahrlässige Beschädigung der Chausseen anzusehen ist und gemäß Nr. 18 des: Zusätzl. Vorschriften zum Chausseegelddtarif vom 29. Februar 1840 außer dem Schadenersatz mit einer

Nach Artikel 2 Absatz 1 des Einführungs-gesetzes zur Reichsversicherungsordnung treten die Vorschriften des 4. Buches (Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung) und die zu ihrer Durchführung erforderlichen anderen Vorschriften der Reichsversicherungsordnung mit dem 1. Januar 1912 in Kraft und dürfen deshalb nach dem 31. Dezember 1911 Quittungskarten-Vordrucke des bisherigen Musters weder bei Neuausstellung, noch beim Umtausch von Quittungskarten Verwendung finden.

Nach einer Mitteilung des Reichsversicherungsamts werden zwar Änderungen in der Stoffzusammensetzung der Quittungskarten nicht beabsichtigt, auch sind hinsichtlich der Größe und Farbe der Quittungskarten Änderungen nicht zu erwarten, jedoch soll wegen des Ausdrucks dieser Karten der im § 1416 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung erwähnte Beschluß des Bundesrats noch ergehen.

Sobald dieser Beschluß ergangen, wird die Herstellung der neuen Quittungskarten-Vordrucke so beschleunigt werden, daß Ende Dezember d. Js. sämtliche Ausgabestellen sich im Besitze solcher Vordrucke befinden.

Wir ersuchen ergebenst, den Ausgabestellen hiervon gefälligst Kenntnis geben und sie gleichzeitig anweisen zu wollen, die nach dem 31. Dezember d. Js. noch übrig gebliebenen bisherigen Vordrucke uns gelegentlich zurückzusenden.
Breslau, den 11. Oktober 1911.

Landesversicherungsanstalt Schlesien.

In Vertretung.

Wimer.

Vorstehende Zuschrift der Landesversicherungsanstalt Schlesien bringe ich hiermit zur Kenntnis der Ortsbehörden mit dem Auftrage, die nach dem 31. Dezember d. Js. noch übrig gebliebenen Vordrucke von Quittungskarten der Landesversicherungsanstalt in Breslau zu übersenden.

Groß Wartenberg, den 11. Dezember 1911.

Belehrung über die Verhütung der Weiterverbreitung der Tuberkulose unter den Menschen.

1. Was man gemeinhin Schwindsucht nennt, ist eine Erkrankung an Tuberkulose, welche in den Lungen sitzt. Außerdem kommt die Tuberkulose aber auch in anderen Teilen des Körpers vor.

2. Die Schwindsucht, (Tuberkulose der Lungen) ist die häufigste und darum auch gefährlichste Art der Tuberkulose, weil der Speichelauswurf der Schwindsuchtigen es hauptsächlich ist, durch welchen die Ansteckung erfolgt.

3. Der Auswurf der Schwindsuchtigen steckt am leichtesten dann an, wenn er eintrocknet;

darum dürfen Kranke mit Mundauswurf niemals auf den Fußboden oder in Tücher speien, sondern nur in eigens dazu beschaffte, geräumige, am besten schalenartige Gefäße, aus hartem Glase, deren Boden stets mit reinem Wasser bedeckt sein muß.

4. Die Speinäpfe sind täglich mindestens einmal in den Abtritt zu entleeren, wo der Auswurf feucht bleibt. Alsdann sind die Napfe mit heißem Wasser sauber auszuwaschen und das Spülwasser ist ebenfalls in den Abtritt zu gießen. Das Abtrocknen von Speigefäßen mit Tüchern ist zu vermeiden.

5. Solche Gefäße müssen in Schulen, Fabriken, Kasernen, Krankenhäusern, Gefängnissen, Gasthäusern und öffentlichen Anstalten aller Art, in welchen Menschenverkehr herrscht, wie in Gerichtsgebäuden und Postanstalten, ferner auf Eisenbahnen und zwar hier sowohl in den Wartehäusern als in den Wagenräumen in reichlicher Anzahl vorhanden sein, d. h. mindestens ein solches Gefäß für jeden besonderen Raum. Treppenhäuser, Korridore und Arbeitsräume eingerechnet; die Lehrer, Aufseher, Wärter usw. haben darauf zu halten, daß auch anscheinend Gesunde nur in diese Gefäße hinein ausspeien. Durch Anschläge an den Wänden ist auf die Benutzung der aufgestellten Speigefäße aufmerksam zu machen. Teppiche sind aus allen öffentlichen Räumen zu entfernen. Sämtliche Räume sind unmittelbar nach der Benutzung reichlich mit reinem Wasser zu besprengen, alsdann auszukehren und danach feucht aufzuwischen. Während dessen sind die Räume ergiebig zu lüften. In den Krankenhäusern und Gefängnissen sind tuberkulose Kranke von den anderen zu trennen.

6. Haben, zumal hustende, Leute auf den Fußboden gespien, so ist der Auswurf, ehe er eintrocknet, mit Wasser zu begießen und aufzuwischen.

Groß Wartenberg, den 4. Dezember 1911.

Bekanntmachung

Zu den Schuldverschreibungen der $3\frac{1}{2}$ %igen Deutschen Reichsanleihe von 1892, 1893 werden vom 1. Dezember d. Js. ab neue Zinscheinebogen ausgegeben. Die Ausgabe geschieht durch Vermittelung der Kreiskasse und der Zollkasse in Groß Wartenberg.

Den Vermittlungsstellen sind die Erneuerungsscheine (Talons) mit Verzeichnis einzuliefern. Formulare zu Verzeichnissen werden unentgeltlich abgegeben.

Groß Wartenberg, den 4. Dezember 1911.

Nachstehend bringe ich das Verzeichnis der Besitzer der bei der diesjährigen teilweisen Herbstbullenförderung angeführten Bullen nebst einer kurzen Beschreibung der letzteren nach Alter, Farbe, Abzeichen und Rasse, sowie des Zeitraumes, für welchen dieselben angeführt sind, zur öffentlichen Kenntnis.

Gleichzeitig veranlasse ich die Herren Gemeindevorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen die nachstehend aufgeführten Bullen angeführt worden sind, die Körpergebühren von den be-

treffenden Besitzern einzuziehen und binnen drei Wochen an die hiesige Kreis-Kommunalkasse abzuführen.

Die Gebühr für die Körper eines Bullen beträgt 3 Mark.

Schließlich mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß der Abgang eines jeden angeführten Bullen sofort hierher anzuzeigen ist.

Groß Wartenberg, den 2. Dezember 1911.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Nr. Ab.	Der Bullenbesitzer			Der Bullen			Angabe auf wie lange angeführt
	Name	Stand	Wohnort	Alter (Jahre)	Farbe u. besondere Abzeichen	Rasse	
1	Matek Franz	Ackerbürger	Bralin	1 1/2	schwarz u. weiß	Oldenburger	1 1/2 Jahr
2	Kleinert Paul	Gastwirt	Charlottenthal	1 3/4	rot	Ostfries	dauernd
3	Bogel Karl	Freiwilligenbesitzer	Dombrowe	1 1/2	rotschädig	schlef. Landrasse	"
4	Labude Karl		Domaslawitz	2 1/2	"	"	"
5	"		"	1 1/2	rot	schlef. Rotvieh	1 1/2 Jahr
6	Freitag Friedrich		Drungame	1 1/4	rotschädig	schlef. Landrasse	1 1/2 "
7	Altman Karl	Halbbauer	Dobrzeg Porembsen	1 1/2	rot	Ostfries	1 1/2 "
8	Gaser E.	Mühlenbesitzer	Dalbersdorf	1	rotbunt	"	1 1/2 "
9	"		"	2	"	"	1 1/2 "
10	Krause Artur		Goschütz	1 1/2	rot	"	dauernd
11	Krause Johann	Freisteller	"	1 1/2	"	schlef. Landrasse	1 1/2 Jahr
12	Hartmann Berta	Mühlenbesitzerin	Kunzendorf	1 1/4	rotbunt	"	1 1/2 "
13	Fabian Henriette	Bauergutsbesitzer.	"	1 1/4	"	"	1 1/2 "
14	Hoffmann Johann	Freisteller	Modzenowe	1 1/2	rot	Ostfries	1 "
15	Groß Karl		Medau	2	schwarz u. weiß	Oldenburger	1 "
16	Groß Ferdinand	Wirt	Reuhütte	1 1/4	rot	Landrasse	1 "
17	Krappatsch Paul		Neumittelwalde	1	grauschädig	Oldenburger	1 "
18	Bunt Johann	Stellenbesitzer	Neumittelwalde	1	grau	"	1 "
19	Bonwitz Rosina	Freistellenbesitzer.	Fürstlich Nieffen	2	schwarzschädig	Landrasse	1 "
20	Münch August	Bauergutsbesitzer	Ossen	1 1/2	blafrot	Simmenthaler	1 "
21	Bunt Heinrich	Gutsbesitzer	Pamelau	2	schwarzschädig	Oldenburger	1 "
22	" Friedrich	Gasthofbesitzer	"	1 1/2	"	"	1 "
23	Kiontke Johann	Bauergutsbesitzer	Perschau	1 1/2	weiß mit schw. Flecken	"	1 "
24	Balla Johann	Freistellenbesitzer	Rudelsdorf	1	graubunt	"	1 1/2 "
25	Ringeltaube Paul	Freisteller	Rippin	1 1/2	schwarz	Landrasse	1 "
26	Günther Gottlieb		Sufchen (Surmin)	2 1/4	schwarzschädig	Oldenburger	dauernd
27	" Gottfried	Stellenbesitzer	"	2	rot	Ostfries	1 Jahr
28	Freyer Wilhelm	Gutsbesitzer	Schollendorf	1 1/4	rotbunt	schlef. Landrasse	1 1/2 "
29	Piezonka Josef	Bauer	Schleife	1 1/2	rot	"	1 1/2 "
30	Eurek Bernhard		"	1 1/2	"	"	1 1/2 "
31	Schneider Friedrich	Mühlenbesitzer	Nieder Stradam	1	"	"	1 1/2 "
32	Lomesch Paul	Kolonist	St. Friedr. Labor	1 1/2	schwarz u. weiß	Landrasse	1 1/2 "
33	Moses Josef	"	"	1 1/2	rotbraun	"	1 1/2 "
34	Homorta I Karl	"	Kl. " "	1	rot	"	1 1/2 "
35	Strauß	Freistellerwitwe	Eischehen-Glashütte	1 1/2	"	schlef. Rotvieh	dauernd
36	Lochno Robert	Bauergutsbesitzer	Eischehen	2 1/4	"	schlef. Landrasse	"
37	Hoffmann Paul	Freisteller	Eischehenhammer	2	rot mit weiß. Kopf	"	"
38	Eise Richard	Gasthofbesitzer	Groß Boitsdorf	1 1/2	schwarzbunt	Oldenburger	1 1/2 Jahr
39	Orimoi August	Freisteller	Woske	1 1/4	rot	schlef. Landrasse	1 1/2 "
40	Kutsche Wilhelm	"	"	1 1/2	"	"	1 1/2 "

Im Anschluß an die unterm heutigen Tage erlassenen Anweisung zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Feuerbestattung vom 14. September d. Js. (Gesetzsamml. S. 193) bestimme ich hierdurch in Abänderung des Runderlasses vom 23. September 1888 M. d. J. II 8649/M. d. G. U. u. M. A. M. 7822 (Min. Bl. f.

d. k. Verm. S. 184), daß die Erteilung von Leichenpässen für die Beförderung von Leichen im Inlande verstorbener Personen außerhalb Preußens nur erfolgen darf, wenn die Bescheinigung des beamteten Arztes über die Todesursache eine Erklärung nicht nur darüber enthält, daß seiner Ueberzeugung nach der Beför-

derung der Leiche gesundheitliche Bedenken nicht entgegenstehen (Absatz 2 des erwähnten Rund-
erlasses), sondern auch darüber, daß bei der
von ihm in Gemäßheit des § 8 des genannten
Gesetzes und der Nr. 8 der Ausführungsanwei-
sung dazu bewirkten Leichenschau ein Verdacht,
der Tod sei durch eine strafbare Handlung her-
beigeführt worden, sich nicht ergeben hat. Außer-
dem ist als Bedingung für die Ausstellung des
Leichenpasses die Beibringung einer der Ziffer
4 des § 7 jenes Gesetzes entsprechende Be-
scheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbeor-
tes, bei Leichen von Personen, die auf der Reise
verstorben sind, nötigenfalls auch der des letzten
Wohnorts des Verstorbenen erforderlich.

Breslau, den 29. September 1911.

Der Minister des Innern.
von Dallwitz.

Abdruck hiervon teile ich den Ortspolizei-
behörden zur Kenntnis ergebenst mit.

Groß Wartenberg, den 18. November 1911.

Vielfach sind die Quittungen der Schul-
bezw. Gemeindefassen über Staatsbeiträge und
Ergänzungszuschüsse für Schulverbände von dem
Schulverbands- bezw. Gemeindevorsteher zugleich
in seiner Eigenschaft als Kassenrentant vollzo-
gen und gleichzeitig visitiert worden. Nach einem
Notat der Rechnungskammer ist dies nicht aus-
reichend; die Quittungen sind in diesen Fällen
mit dem Visum des Verbandsvorsteher-Stellver-
treter bezw. eines Schöffen zu versehen.

Groß Wartenberg, den 8. Dezember 1911.

Infolge meines Aufrufes vom 6. Oktober
d. Js. im Kreisblatt Seite 568 hat Frau Haupt-
lehrer Orschulok in Schleife 56 Briefe und 9
Karten ihres verstorbenen Bruders des Stadt-
försters Buchnowski aus dem Kriegsjahr 1870/71
eingereicht.

Groß Wartenberg, den 6. Dezember 1911.

Anstellungen.

Ernannt:

1. Der Kuratuz Bromin in Märzdorf zum
Verbandsvorsteher des katholischen Gesamtschul-
verbandes Märzdorf.

2. Der bisherige Gemeindevorsteher Stellen-
besitzer Mrosel zum kommissarischen Gemeinde-
vorsteher der Gemeinde Distelwitz Ellguth.

Zu Verbands-Vorsteher Stellvertretern:

1. Gemeindevorsteher Piffors in Gotschütz
Neudorf für den katholischen Gesamtschulverband
daselbst.

2. Gemeindevorsteher Blum in Görnsdorf
für den Gesamtschulverband daselbst.

3. Gemeindevorsteher Kutsche in Sandra-
schütz für den Gesamtschulverband daselbst.

4. Gemeindevorsteher Obieglo in Tischehen-
hammer für den katholischen Gesamtschulverband
daselbst.

5. Gemeindevorsteher Piffors in Gotschütz
Neudorf für den evangelischen Gesamtschulver-
band daselbst.

6. Gemeindevorsteher Kahl in Groß Schön-
wald für den Gesamtschulverband daselbst.

7. Zum stellvertretenden Vorsitzenden des
Schulverbandes Tschernin der Gemeindevorste-
her Georg Nowak daselbst.

Groß Wartenberg, den 11. Dezember 1911.

Der Königliche Landrat von Busse.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Bekanntmachung.

Gesuche um Unterstützung armer unter
Vormundschaft oder unter der Elterngewalt ihrer
verwitweten Mutter stehende Kinder, welche das
14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aus
dem hier verwalteten Mündelunterstützungsfonds
sind von den betreffenden Vormündern, oder
Witwen, bis spätestens zum 1. März 1912 hier
anzubringen. Ist der Witwe ein Beistand be-
stellt, so hat dieser das Gesuch ebenfalls zu un-
terzeichnen.

Groß Wartenberg, den 1. Dezember 1911.

Königliches Amtsgericht.

Die mit der Ablieferung der Staatssteuern
und Renten pro III. Quartal 1911 noch im
Rückstande gebliebenen Herren Gut- und Ge-
meindeerheber werden hierdurch ersucht, die fäl-
ligen Beträge umgehend bei der unterzeichneten
Kasse einzuzahlen.

Groß Wartenberg, den 14. Dezember 1911.

Königliche Kreiskasse.

Zielinski,

Königlicher Rentmeister.

Die beiden letzten Sonntage vor dem Weih-
nachtsfest, an denen für alle Zweige des Han-
delsgewerbes und des Gewerbebetriebes in of-
fenen Verkaufsstellen eine Verlängerung der
Beschäftigungszeit von 2 bis 6 Uhr genehmigt
wird, sind nicht, wie veröffentlicht wurde, der
10. und 17., sondern

der 17. und 24. Dezember d. Js.

Groß Wartenberg, den 7. Dezember 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Die städtische Sparkasse macht bekannt, daß die Zinsen von Spareinlagen, soweit dieselben von Sparern zur Auszahlung verlangt werden, in der Zeit

vom 16. bis 30. Dezember d. Js. im hiesigen städtischen Sparkassenlokal ausbezahlt werden.

Die nicht erhobenen Zinsen werden dem Kapital zugeschrieben und wie dieses vom Beginn des neuen Rechnungsjahres (1. Januar) ab verzinst.

Groß Wartenberg, den 11. Dezember 1911.
Die städtische Sparkasse.

Jagdverpachtung.

Durch Beschluß des Kreis Ausschusses zu Groß Wartenberg vom 6. März 1911 sind die katholische Pfarrwidmung und die Ländereien des Gutsbesizers und Ratmanns Johannes Dzielan und des Gärtnereibesizers Albert Mehwald zu Groß Wartenberg zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk vereinigt worden. Die Jagd auf diesem Jagdbezirk soll jetzt verpachtet werden.

Die von mir in Aussicht genommenen Pachtbedingungen werden vom 16. d. Mts. ab 2 Wochen lang im Magistratsbureau (Rathaus, unterer Flur rechts) öffentlich ausliegen.

Groß Wartenberg, den 15. Dezember 1911.
Der Jagdvorsteher.
Eisenmänger.

Die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande der Handelsfrau Charlotte Becker hier selbst ist erloschen. Die Stallperre ist aufgehoben.

Festenberg, den 7. Dezember 1911.
Die Polizeiverwaltung.

Unter den Schweinen des Stellenbesizers Karl Hoffmann in Renchen ist Rotlauf festgestellt. Stallperre ist angeordnet.

Neumittelwalde, den 11. Dezember 1911.
Der Amtsvorsteher.

Der Stolz jeder tüchtigen Hausfrau ist und bleibt der Wäschschrank und — die Nähmaschine. Eins hängt mit dem anderen eng zusammen, denn was die Maschine unter fleißigen Händen schafft, das wird im Wäschschrank mit freudigem Stolz und innerlicher Genugung zu schönster Augenweide aufgespeichert. Für diese wohl begreifliche Passion hat die Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. von jeher das tiefste Verständnis gehabt und ihre Erzeugnisse allmählich so vervollkommen, daß dieselben längst als unübertroffen gelten. Eins ihrer vor-

züglichen Produkte hat sie in den letzten Jahren unter der Bezeichnung „66 Maschine“ mit Recht die „Maschine des 20. Jahrhunderts“ genannt, auf den Markt gebracht, und triumphierend hat diese inzwischen ihren Einzug in unendlich viel Familien gehalten. Zum Nähen, Sticken, Stopfen gleich hervorragend geeignet, stellt sie das Ideal einer Nähmaschine dar. Die Gelegenheit, alle Arbeiten, vom einfachsten Nähen bis zum kunstfertigsten Sticken kostenlos zu erlernen, bietet die Singer Co., deren Vertreter, wie bekannt Herr Friedrich Meyer, hier, Wilhelmstr. 70, ist, nicht nur im Einzelunterricht beim Kauf einer Maschine, sondern in den alljährlich sich wiederholenden Stickerkursen, die sich längst des regsten Interesses erfreuen. — Bemerkte sei bei dieser Gelegenheit auch noch, daß die Singer Co., deren Produktion in Amerika nicht mehr ausreichte, um die Nachfrage auf unserem Kontinent zu befriedigen, jetzt auch auf deutschem Boden eine Fabrik errichtet hat, und zwar in Wittenberge Bez. Potsdam, in welcher schon ungefähr 1500 Arbeiter ihren Lebensunterhalt verdienen.

Demnächst erscheint im Selbstverlage des
Verfassers:

Geschichte der freien Standesherrschaft, der Stadt und des landrätlichen Kreises Gross Wartenberg.

Nach zuverlässigen Quellen bearbeitet und
herausgegeben

von

Joseph Franzkowski,
Hauptlehrer und Kantor.

(Mit Bilderschmuck und einer Kreiskarte.)

600 Seiten Großoktav, nebst ausführlichem
Inhaltsverzeichnis, Personen- und Ortsregister

Preis broschiert 10 Mark.

Bestellungen erbittet Kantor Franzkowski.

Ständigen Reingewinn

sichert Ihnen nur der

ALFA - LAVAL - SEPARATOR



Unübertroffen

in seinen Leistungen.

Unübertroffen

in seinen Erfolgen.

Ueber 900 erste Preise.

Alte minderwertige
Zentrifugen jeden
Fabrikats werden zu
hohen Preisen in
Tausch genommen.

Verlangen Sie die Alfa-Druckschriften von dem
Alfa-Vertreter :

Heinrich Niemand,
Gross Wartenberg, Ring 95.

Alle Arten Kalender für 1912

sind vorrätig in

W. Große's Buchhandlung, Gr. Wartenberg.

Zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle ich allerhand Klein- u. Luxusmöbel als:

Büsten- und Palmenständer und Tischchen in den verschiedensten Ausführungen, Nähtische, Serviertische, Rauchtische, Stageren, Panelbretter, Blumentrippen, Schreibtischstühle, Klappstühle (Faulenzer), Hocker, Zigarrenschränkchen und Hausapotheken, Garderobenständer und Flurgarderoben, Handtuchhalter, Spiegel u. Bilder,
 Artikel für Brandmalerei usw. usw.

Ferner:

Buffets, Schränke, Vertikows, Schreibtische, Bettstellen in Holz und Metall und alle anderen Möbel in ganzen Zimmereinrichtungen und
 einzelnen Stücken.

Max Seivert, Gross Wartenberg,
 Bau- und Möbeltischlerei mit Kraftbetrieb.

Wissenschaftliche Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin verbunden mit briefl. Fernunterricht.

Der wissenschaftlich gebildete Mann.	Die Handelsschule.
Das Gymnasium.	Einjährig-Freiwillige-Prüfung.
Das Realgymnasium.	Der Präparand.
Die Oberrealschule.	Mittelschullehrer-Prüf.
Das Abiturientenexamen	Der gebildete Kaufmann.
Die Höh. Mädchenschule.	Der Militäranwärter.
Die Studienanstalt.	Der Bankbeamte.
Das Lyzeum	Das Konservatorium.
Das Lehrerinn.-Seminar	

Diese ausgezeichneten 17 Werke bezwecken: 1. den Besuch wissenschaftl. Lehranstalten vollständig zu ersetzen; 2. eine umfassende gediegene Bildung zu vermitteln; 3. auf Examen vorzubereiten. Der Zweck wird erreicht: a) dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten auf das Sorgfältigste nachgeahmt wird; b) dass der Unterricht in so einfacher und gründlicher Weise erteilt wird, dass jeder den Lehrstoff verstehen muss; c) dass durch dauernde Selbstprüfung, fortgesetzte Wiederholungen und ständige Uebungen das Erlernte dauernd befestigt wird; d) dass bei dem Fernunterricht auf die Veranlagung jedes Schülers besondere Rücksicht genommen wird.

Große Sammlung von Dank- und Anerkennungsschreiben kostenlos.
 Kleine Teilzahlungen. Ansichtssendungen bereitwilligst.

BONNESS & HACHFELD, POTSDAM. SO.

LINOLEUM

Linoleum-Läufer
und -Teppiche

desgleichen grössere
und kleinere Reste
zu billigsten Preisen.

P. Jbsch
Gross Wartenberg.

Zum Weihnachtsfest

empfehle

die beliebten Dresdner, Meissner
und Thörner Pfefferkuchen
feinsten Kaisers Fest-Kaffee;
blauen Wahn, ganz und gemahlen,
Weine, Liköre, Punsch,
Äpfel und Nüsse.

Christbaumständer, Baumbehang.

Praktische Festgeschenke:

alle Haus- und Küchen-Geräte
u. a. Brotbüchsen, Brotschneide-
maschinen, Tafelwagen, Tablett,
alle Sorten Emaillewaren, Kohlen-
kasten, Ofenvorsetzer in verschiedenen
Ausführungen, Wäscheleinen u. s. w.

Erich Müller's Wwe.

Was wünscht sich
der Geschäftsmann
zu Weihnachten? ::

Geschäfts-Drucksachen

Rechnungen, Briefbogen, Mitteilungen, Ge-
schäftskarten, Postkarten, Kuverts usw.

Diese liefert in geschmack-
voller moderner Ausführung

W. Grosses Buchdruckerei
Gross Wartenberg.

Inserate im Gross Wartenberger Kreisblatt
sind von durchschlagendem Erfolg.

M. Boden, Hoflieferant vieler Höfe. Fürstlich Lippescher
Hof-Fürschnermeister

Breslau, Ring 38.

Größtes Pelzwaren-Versandhaus

Ständiges Lager von vielen Hunderten fertiger Herren- und

:: :: Damen-Pelze, Jackets etc. in allen Größen. :: ::

Herren Geh- und Reisepelze von 75—90—105 M an,
Pelzreverenden für Geistliche von 90 Mark an,
Offizierspelze mit Pelztragen für alle Truppengattungen
von 165 Mark an,

Automobilpelze für Herren und Damen in allen Pelzarten,
Chauffeur-Pelze mit grauem oder dunklem Bezug und
Pelztragen 54—65—75 Mark,

Comptoir-, Haus- und Jagd-Pelzröcke von 36 M an,
Eleg. Damen-Pelzjackets von Persauer, Breitfchwanz,
Kerz, Kerzmurmeln, Sealbisam, echt Seal etc. zu billigsten
Preisen,

Damen-Pelzjacken von 24 Mark an,
Eleg. Damen-Pelz-Mäntel von 80 Mark an,
Aparthe Stolas, Muffen, Pelzhüte neuester Fassons
in allen Pelzarten,

Herrenmützen und Autofappen zu billigsten Preisen,
Livree-Pelze für Kutscher und Diener von 75 Mark an,
Lange Fußhaken von 21 M an,

Fußkörbe, Jagd-Muffen von 4,50 M an

Pelzteppiche von 7,50 M an,
Wagen- und Schlittendecken in allen Größen,
Federboas in allen Preislagen

Auswahlsendungen umgehend per Post franko.

Neubezüge von Pelzen, sowie Modernisierungen aller Pelzgegenstände, wenn dieselben auch nicht von mir
gekauft sind, werden in meiner eigenen Werkstatt am billigsten und reellsten ausgeführt.

Extra-Bestellungen auf Wunsch innerhalb 24 Stunden.

Preiskurant, Pelzbezug- und Pelzwerk-Proben franko.

Die Firma unterhält weder Reisende, noch Agenten noch Filialen.



2 Petroleumlampen

verzehren für 2 Pf. Brennstoff
stündlich, eine MARLA-
Spiritus-Hängelicht-Lampe
verbraucht weniger und
ist dreimal so hell!
Probe- } ohne Kaufzwang
Lampen } ohne Nachnahme.
Zweck bitten anzuzeigen.
Gebr. Lauterbach
Berlin, P.O. 545
Oranienstr. 183.

Sparen Sie Geld

wenn Sie Ihre Bücher und Musikalien durch die Buchhandlung von
W. Große in Groß Wartenberg beziehen, welche sämtliche Bücher und
Zeitschriften, wissenschaftliche Werke und Lehrmittel, Musikalien und Musik-
instrumente, Gemälde und Kunstgegenstände in der denkbar
:: kürzesten Frist zu **Originalpreisen** liefert. ::

Bekanntmachung.

Auf dem zur **Fr. Standesherrschaft Goschütz**
und zur **Herrschaft Groß Schönwald** gehörenden
Dominial- und Rustikal-Jagdterrain liegen in der Zeit
vom 15. Dezember 1911 bis Ende Juni 1912

Giftbrocken und vergiftete Eier

zur Vertilgung von Raubzeug aus.

Vor Aufnahme der vergifteten Brocken und Eier
sowie des gefallenen Raubwildes wird gewarnt.

Goschütz, den 11. Dezember 1911.

Das Gräflich Reichenbach'sche Forstamt.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Enghusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**

mit den „3 Tannen“

6050

not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürg.
den sicheren Erfolg.

Neuerst bekömmliche u.
wohlgeschmeckt. Bonbons.
Kst. 25 Pf., Dose 50 Pf. zu
haben bei:

J. Gallas,
in Groß Wartenberg.
Paul David,
in Neumittelwalde.

Jede Dame

liebt ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen und schönen Teint. Alles
erzeugt die echte

— **Stedenpferd-Vilienmilch-Seife** —
von Bergmann u. Co., Radebeul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Vilienmilch-Cream-Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und
sammetweich. Tube 50 Pf. bei:

Apotheker Christen,
Felix Venort, Oskar Winklers Erben.

Laboda-Dragees

aus Tannenduft und Menthol sind der Lieb-
ling aller Redner, Geistlichen, Sänger und
Sängerinnen. Die Stimme wird dadurch
klar, die Müdigkeit der Stimme v. Trocken-
heit des Gaumens verschwinden. Zugleich
Vorbeugungsmittel gegen Influenza und
Katarrh. Laboda-Dragees sind zu M. 1.50
in Apotheken erhältlich. Haupt-Depot: Engel-
Apotheke Frankfurt a/M.

Echt goldne Trauringe, stets großes Lager.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle mein großes gut assortiertes Lager in



Taschenuhren, Regulatoren,
Stand- und Wanduhren und Weckern
sowie Gold- und Silbersachen.

Ferner: Rathenower Brillen, Pincenez, Thermometer,
Barometer, Operngläser u.s.w.

Taschenlampen, auch mit Akkumulatoren-Batterien.

Prima Qualitäten.

Solide Preise.

Weitgehendste Garantien.

August Günther, Uhrmachermeister.

Reparaturen gut, reell und billig.

Zieh- und Mundharmonikas, riesige Auswahl.

Uhrketten in allen Metallen und Mustern.

Ein Weihnachtsgeschenk

das Nutzen mit Freude verbindet.



SINGER

Nähmaschinen
nähen, sticken und
stopfen.

SINGER

Nähmaschinen
erhielten
in Turin 1911
wieder
2 höchste Preise.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Schweidnitzerstr. 43h Breslau, Albrechtsstr. 30

Vertreter: **Friedr. Meyer, Gr. Wartenberg**
Wilhelmstrasse 70.

Flechten

klebende und trockene Schuppenflechte
akroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch
mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.

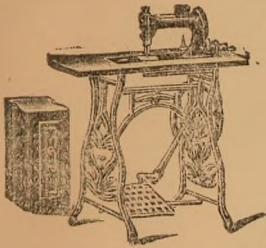
Wer echt in Originalpackung weiss-grün-rot
u. Fa. Schnbert & Co., Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Landwirtssöhne und andere junge Leute

erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der **Landw. Lehr-
anstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Madamen-
weg Nr. 158.** — Tausende von Stellen besetzt. —
Direktor Krause. In 18 Jahren über 3600 Schüler
im Alter von 15–35 Jahren.

Zum Weihnachtsfest empfehle:



Nähmaschinen,

nur erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie,
von Mark 65 an

Fahrräder

verschiedener Fabrikate, jetzt weit unter Preis,
von Mark 55 an

Großes Lager in
elektrischen
• Taschenlampen •
sowie
• Feuerzeugen etc. •

Sprechmaschinen, lautes Spielen, von Mk. 18 an

Schallplatten, doppelseitig, die neuesten Aufnahmen, von Mk. 1—5.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Außerdem mache ich auf meine best eingerichtete Reparatur-Werkstatt aufmerksam.

Schleifen sämtlicher Schneidezeuge. **Paul Schczuka, Groß Wartenberg.**



Bock-Bier

in Gebinden und Flaschen

offeriert

die Schultheiss-Niederlage

Max Dittrich,

i. F.: E. W. Dittrich.

Visitenkarten

liefert schnell, sauber und billig

W. Grosses Buchdruckerei
Gross Wartenberg.

Die in der Verfügung des königlichen Herrn
Landrats

vom 29. November 1910

(Kreisblatt 1910 Seite 549) vorgeschriebenen

Plakate

Maul- und Klauenseuche!

**Unbefugten ist der Eintritt
verboten.**

Maul- und Klauenseuche!

**Für den Durchtrieb von
Klauenvieh verboten.**

Sind in vorschriftsmäßiger Form vorrätig in

W. Große's Buchdruckerei
Gross Wartenberg Fernspr. Nr. 40.

Nützliche und praktische

Weihnachts- Geschenke

Empfehle

mein bekannt grosses Lager in
Trikotagen, Herren-Weisswäsche,
... Krawatten, Kragenschonern, ...
seid. Halstüchern, Handschuhen,
... Schirmen, Hosenträgern, ...
Portemonnaies, Stöcken etc. etc.

Reizende Neuheiten in Ballschals,
Gürteln, Jabots, Handschuhen,
Schleiern, Jupons.

Joh. Protzer

Gross Wartenberg

Herrenstrasse Nr. 33

Fernsprecher Nr. 57.

Puppen
und Spielwaren.

Moderne
Handtäschchen
Auto-Schleier

Pelzwaren

Schürzen
alle Fassons.
Grösste Auswahl.

Trikotwäsche f. Damen
Korsetts, Strümpfe,
Taschentücher.

Samt-Mäntel,
Kleidchen u. Kapotten
für Kinder

Kolliers, Muffe, Kindergarnituren.

Sämtliche Artikel für Schneiderinnen

Handarbeiten
angefangen und
fertig gestickt.

... Nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen. ...

Kniewärmer, Trikotanzüge, Kinderwäsche, Taufzeuge.

2. Beilage zu Nr. 50 des Groß Wartenberger Kreisblattes.

Sonnabend, den 16. Dezember 1911.

Der heutigen Gesamtauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt der Firma Paul Schatzka Nähmaschinengeschäft hier, über Nähmaschinen bei. In der eigenen Reparaturwerkstatt der Firma werden etwa nötig werdende Reparaturen an Ort und Stelle prompt und sachgemäß ausgeführt.

Jetzt vor Weihnachten, dem allgemeinen Fest der Liebe und Freude an gegenseitigen Geschenken haben die letzten Vogen der Franzkowskischen: „Gesch. der freien Standesherrschaft, der Stadt u. des landrätl. Kreises Gr. Wartenberg“ die Druckpresse verlassen. Es ist dafür gesorgt, daß eine ausreichende Anzahl Exemplare, einschließlich des Bilder Schmuckes, den die Großschke Druckerei noch in diesen Tagen fertigstellen wird, zum Weihnachtsfeste zur Verfügung steht. — Jeder treue Heimatpatriot hat also Gelegenheit, sich dies Werk von größter lokalhistorischer Bedeutung unter den Weihnachtsbaum zu legen. Möge Jeder seine Bestellung dem Autor, Herrn Kantor Franzkowski, baldigst zukommen lassen, denn der knappe einstellweilen fertiggestellte Vorrat dürfte bald vergriffen sein.

„Ueber Goldschmiede = Arbeiten Schlesiens“ enthält Heft 5 der Zeitschrift „Schlesien“ einen interessanten Aufsatz von Dr. Konrad Buchwald mit prächtigen Illustrationen. Eine reizende Erinnerungsgabe zum 96. Geburtstag Adolph von Menzels bringt dies Heft mit dem Bilde des Meisters aus seiner letzten Lebenszeit „Adolph von Menzel in Rüssingen“. Die Abteilung „Von Nah und Fern“ bringt den Jahresbericht des Kunstgewerbevereins für Breslau und die Provinz Schlesien, ferner berichtet sie über Ausstellungen, Gedächtnisafeln in Breslau, Deutsche Teppiche und widmet einen warmen Nachruf dem verstorbenen schlesischen Künstler Georg Müller-Breslau, dessen Porträt in einer prächtigen Wiedergabe beigegeben ist. Von dem weiteren vielseitigen Inhalte erwähnen wir noch die Fortsetzung des spannenden Romans „Ruth Maroll“ von Hans Herbert Ulrich und die reichhaltige, bestens illustrierte „Schlesische Chronik.“ Probehefte versendet kostenlos der Verlag der Zeitschrift „Schlesien“ in Breslau II und Ratibowiz.



Zigarrenfabrik Gustav Graetz Gross Wartenberg • Herrenstr. Nr. 19

gestattet sich,

• zum hervorstehenden Weihnachtsfest •

sein großes gut assortiertes

§ Zigarren-Lager §

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten als beste, billigste und direkte Bezugsquelle zu empfehlen.

Halte auf Lager die beliebten Sorten

Immortella, Hohenzollern, Rara Avis sowie Hamburger u. Bremer Handarbeit (Fehljarben).

Ausländische Zigaretten und Tabake.

Große Auswahl in

Zigarren- und Zigarettenaschen,

• Tabakpfeifen, Spazierstöcke •

und allen ins Fach schlagenden Artikeln

Eine gelbe

Bernhardinerhündin

ist mir



entlaufen.

Wenn jemand von dem Aufenthalt ders. weiß, bitte mich gefälligst benachrichtigen zu wollen.

M. Rosmowski,

Mielencin, Prov. Posen.



Neujahrskarten

in eleganter, sauberer Ausführung fertigt an

W. Gosses Buchdruckerei
Gross Wartenberg.

Öffentliche Sitzung des Königlichen Amtsgerichts.

Gegenwärtig : 1. Amtsrichter Herzog als Vorsitzender. 2. Kaufmann Glas,
3. Freisteller Gonschorek als Schöffen. Referendar Rost als Gerichtsschreiber.

Neumittelwalde, den 28. November 1911.

In der Privatklagesache

des Bauunternehmers **Gustav Zech**, Privatklägers
gegen den Dachdeckermeister **Karl Berger**, Angeklagten

wegen öffentlicher Beleidigung erschienen bei Aufruf der Sache

1. Der Privatkläger in Person und Rechtsanwalt Heyn,
2. der Angeklagte in Person und Rechtsanwalt Dr. Schippan.

Die Parteien schlossen folgenden Vergleich:

1. Der Angeklagte nimmt den gegen den Privatkläger erhobenen Vorwurf des Meineides mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.
2. Er verpflichtet sich, 150 Mark zu Händen des Pastors Janßen hier zum Zwecke der Weihnachtsbescherung für arme Kinder mit der Auflage gleichmäßiger Verteilung für Stadt- und Landgemeinde Neumittelwalde binnen 10 Tagen zu zahlen.
3. Der Privatkläger darf diesen Vergleich binnen 1 Monate, nachdem er die Ausfertigung erhalten hat,
 - a) im Groß Wartenberger Kreisblatt,
 - b) in der Festenberger Zeitung,
 - c) durch fünftägigen Aushang an den Gemeindefasteln zu Neumittelwalde, Pamelau und Offen auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt machen.
4. Die Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte.
5. Der Privatkläger nimmt die Privatklage zurück und erklärt, daß er wegen der Verbreitung des Vorwurfs des Meineides keinerlei Zivilansprüche gegen den Angeklagten geltend machen werde.

gez : **Herzog**.

gez : **Rost**.

Vorstehender Vergleich wird hiermit ausfertigt und diese Ausfertigung dem Privatkläger Bauunternehmer Gustav Zech in Neumittelwalde zu Händen des Rechtsanwalts Heyn zu Neumittelwalde zum Zwecke der Zwangsvollstreckung erteilt.

Neumittelwalde, den 1. Dezember 1911.

(L. S.)

gez : **Stempel**, Amtsgerichtsekretär,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bestellungen auf den Gr. Wartenberger Stadt- u. Kreisboten

werden von den Austrägern, Postämtern u. Briefträgern, sowie in der Exped. entgegengenommen.

Er erscheint wöchentlich zweimal und kostet vierteljährlich 1,10 Mk. (bei Postbezug)
in der Stadt Groß Wartenberg vierteljährlich 1,00 Mk.

Er ist als echtes Heimatsblatt

bestrebt, seine Leser über alle wichtigeren Vorkommnisse in Stadt und Kreis schnell und gewissenhaft zu unterrichten, ohne dabei die Berichterstattung aus Reich und Ausland zu vernachlässigen.

Dem Landmann

ist er eine willkommene Verkürzung arbeitsfreier Stunden; seine Berichte über die Marktpreise des

Breslauer Schlachtviebmarktes

machen dem Landmann das Halten eines großstädtischen Blattes :- :- :- entbehrlich. :- :- :-

Als Veröffentlichungs - Organ

der staatlichen und städtischen Behörden sollte er bei keinem Gewerbetreibenden und Hausbesitzer, der über die amtlichen Vorschriften orientiert sein will, fehlen.

Er bietet für die langen Abende reichen Lesestoff

belehrenden und unterhaltenden Inhalts, der nach den Lesebedürfnissen der Kleinstadt und des platten Landes in eigener Redaktion, im Unterschied gegen sogenannte „Plattenzeitungen“, welche fertig gedruckt aus Berlin kommen, :- :- zusammengestellt wird. :- :-

Ein wöchentlich beigegebenes

Illustriert. Unterhaltungsblatt

bringt einen gediegenen Roman, Novellen, Zeitbilder, eine Rätsel- und humoristische Ecke u. v. a. m.

Die

auswärtigen Besteller wollen

den untenstehenden Bestellzettel unterschrieben unfrankiert in den nächsten Postbriefkasten werfen. Die Post zieht dann den Abonnementsbetrag vom Besteller ein.

Bestellzettel.

Hiermit bestelle ich bei dem Postamt in

„Groß Wartenberger Stadt- und Kreisboten“ für das 4. Quartal 1911 zum Preise von 1,10 Mk. und ersuche das Postamt, den Betrag von mir einzuziehen.

Name, Stand und Wohnort.